

helfen. Ich hat, ich machte Vorstellungen, aber er verlieh mich endlich mit der Drohung, wenn mir am Glück meiner Tochter so wenig liege, so solle ich sie auch nie wieder sehen. Nach einiger Zeit zeigte mir das Gerücht in Leipzig an, daß Danville mit Hinterlassung von Schulden entflohen sei und gerichtlich verfolgt werden würde. Ich reiste sofort dorthin; Eure Mutter und ich opfer- ten Alles was wir hatten, schränkten uns aufs äußerste ein und so gelang es uns, die Schulden zu decken und den ehrlichen Namen Eurer Schwester zu retten. — Ich forschte nach den Flücht- lingen, die Spur wies nach München, ich reiste dorthin, vergebens! Und seit der Zeit haben wir nicht die geringste Nachricht von Elisabeth, wahrscheinlich haben sie sich nach Frankreich gewandt; ob Eure Schwester nun nicht schreiben darf, oder ob sie es nicht will, ob sie für recht hält, was ihr Mann thut, — Kinder, ich weiß es nicht. Ich wollte Alles was ich habe, darum geben, wenn ich wüßte, ob meine Elisabeth noch rein und unschuldig, — ich kann es mir nicht denken, daß sie Gottes Gebot ganz vergessen, es wäre zu schrecklich. Nun wißt Ihr, meine lieben Söhne, was der Mutter und mein Haar so früh gebleicht hat, und nun bitten wir Euch: sucht nach Eurer Schwester. Und solltet Ihr sie fin- den, wenn wir nicht mehr sind, o dann vergebt ihr, nehmt sie auf in Euer Haus, denn mit jenem Danville nimmt es kein gutes Ende, — und wenn Elisabeth ihres Gottes und ihrer Eltern vergessen hat, dann betet und arbeitet, daß sie sich besinnt und wieder ihres Herrn gedenkt, damit wir sie doch einst im Himmel wiedersehen."

Alle weinten. Der Vater bot seinen Söhnen die Hand, diese schlugen ein.

„Ein todt's Kind ist nicht so traurig für die Eltern,“ sprach Elzing, als ein verlorenes Kind. Wenn Einer von Euch, meine lieben Jungen, auf dem Felde der Ehre fällt; dann werden wir um Euch nicht so bitter trauern, als wir es nun seit Jahren um Elisabeth thun. Bleibt brav, haltet Euch tapfer, denkt Eures Gottes und Himmels und er gebe aus Gnaden, daß wir vereint leben, wenn nicht hier auf Erden, so doch ewig im Himmel.“

Martin und Walthar war zu Muth, als wären sie in dieser Stunde ein Jahr älter geworden.

Eines Tages war Frau Elzing auf dem Bahnhofe, die ab- gehenden Truppen mit Speise und Trank zu laben. Es war ein Regiment Ostpreußen, welches abreisen sollte. Eben las ein Of- fizier aus einer französischen Zeitung vor, welche ihren Soldaten befehlt mit einer Gießkanne in den deutschen Gärten nach vergrä- benem Gelde zu suchen. Allgemeine Entrüstung unter den Sol- daten; ein anwesendes Mädchen sagte scherzend: „wenn's nun aber umgekehrt wird, und Sie nach den französischen Gärten kom- men!“

„Was wollen Sie damit sagen?“ fragte entrüstet ein ge- meiner Soldat, „wenn wir nach Frankreich kommen so plündern wir nicht; denn ich will Ihnen was sagen: wir sind eine gestiftete Armee.“

Frau Elzing reichte dem braven Manne ein Platterbrot. „Danke schön,“ entgegnete er, „das kann man wohl brau- chen! wer weiß wie Viele von uns ins Gras beißen müssen, und dann ist's gut, Gottes Wort zu haben,“ und er drückte Frau Elzing ein Zweigroschensstück in die Hand. „Ich wollte Ihnen das Buch schenken,“ sagte diese abwehrend.

„Liebe Frau, ich will Ihnen was sagen,“ und der Soldat richtete sich stramm auf, „ich bin ein Ostpreuße, und so lange ein Ostpreuße noch einen Eckler hat, so lange bezahlt er noch.“

Lieb Vaterland, kannst ruhig sein, Fest steht uns treu die Wacht am Rhein.

Schaar auf Schaar reiste ab. Da kam der König; er wollte seine Treuen noch einmal sehen. Er ging an den Wagen entlang, reichte die Hände hinein, welche von zehn, zwanzig, Händen zu- gleich gedrückt und geschüttelt wurden.

„Kinder, ich komme bald nach,“ sagte der greise Held. (Fortsetzung folgt.)

**Verschiedenes.**

An die Rückkehr des Herzogs von Edinburgh, zweiten Sohnes der Königin, von seiner Weltreise hat sich bereits ein trauriger Unglücksfall geknüpft. Ein Elefant, den der Prinz von Sir Jung Bahadur zum Geschenk erhalten hatte, wurde mittelst der Eisenbahn von Plymouth nach dem Zoologischen Garten in London geschafft und als der Zug auf einer Zwischenstation anhält, fand man, daß das Thier seinen Wärter zu Tode gedrückt hatte. Die

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Reise des Prinzen selber von Plymouth nach London wurde durch ein recht komisches Intermezzo — nicht unterbrochen. Der Stations- Vorsteher in Bath erhielt ein Telegramm, daß der Extrazug des Prinzen dort einige Minuten anhalten und daß die Bekannt- machung dieser Nachricht gewünscht werde. In offiziellem Eifer citirte der Bahnhofsvorsteher den Bürgermeister, der Bürger- meister den Gemeinderath und der Gemeinderath citirte die Hono- ratioren der Stadt; eine tiefinnig loyale Adresse wurde erlassen und von dem Stadtschreiber rasch zu Papier gebracht; die Repor- ters der Zeitungen wurden herbeigeholt; eine Abtheilung von Poli- zisten erhielt Erlaubniß, die Sonntagsmontur anzulegen, um die öffentliche Ordnung desto besser handhaben zu können; die alten Amtsperrücken wurden ausgeklopft und neu gepudert, die Amts- insignien wurden blank geschleuert und nach manchem lauren Schweiß- tropfen stand endlich der Zug zum Abmarsch bereit. Sinnend hielt der Bürgermeister das Scepter seiner Würde an die rothe Nase, um vor dem Ausbruche noch eine Rede zu halten; ent- schlossen hob er jetzt den Stab in die Höhe, um zum Abmarsch zu winken, als die Nachricht kommt, daß der Prinz vorbeigefahren sei, ohne anzuhalten. Bürgermeister und Gemeinderath, freiwillige Schützen- und Feuerlöschkorps, alle kamen um den schönsten Augen- blick ihres Lebens; aber mit würdevoller Haltung, wie es Männern geziemt, kehrten sie nach Hause zurück, um Amtsperrücke oder Uni- form in den Kleiderkasten zu vergraben, bis abermals ein Prinz an ihrer Station — vorbeifährt.

(Ein seltsames Testament.) In Passaic (Etat New-Jersey in Amerika) starb vor wenigen Wochen ein alter Junggeselle, Namens Marb, mit einer Hinterlassenschaft von 400,000 Dollars nebst Landis und sechs prachtvollen Pferden. Dem in der „Philadelphia Commercial List“ mitgetheilten Te- stamente entnehmen wir, daß der Erblasser fast sein ganzes Eigen- thum seinen sechs Pferden vermachet hat. Das Testament bestimmt nämlich daß der Laufsitz (80 Morgen groß) den sechs Pferden ausschließlich als Domäne gehört; außerdem müssen aus der Masse zum „Comfort“ jedes einzelnen Pferdes noch 300 Thaler verwendet werden. Drei Knechte, welche die sechs Pferde bis zu deren Tode sorgfältig zu pflegen haben, erhalten ein jeder ein Jahresgehalt von 1200 Dollars. Der Gehalt ist deswegen so hoch gegriffen, „damit“ — wie es in dem Testamente wörtlich heißt — „die Knechte ein Interesse daran haben, meine Erben möglichst lang am Leben zu erhalten.“ Dem Testamentsexecutor sind 10,000 Doll. vermachet, falls er die nöthige Sorge trägt, daß „meine Erben“ gut verorgt werden, „wie es in dem Testa- ment weiter heißt. Das Testament ist einregistrirt und bereits in Kraft getreten. Da Marb keine Leibeserben hat, so „fällt nach Ableben seiner Pferde das Vermögen verschizdenen mildthätigen Stiftungen anheim, die im Testament näher bezeichnet sind.

(Eigenthümliche Rechtserektion.) Aus Chicago wird vom 28 April gemeldet: In Peoria liegen die Chicago- Rock Island und die Pacific- und die Peoria und Rock Island-Eisenbahn-Compagnien mit einander in Haber, und gestern kam es zum Ausbruch der Feindseligkeiten. Beide Parteien machten einander das Recht freitig, ihre Bahnzüge über gewisse Geleise gehen zu lassen. Die Peoria- und Rock Island-Bahn- Compagnie beschloß gegen 4 Uhr sich die Passaga zu erobern und schickte einen Train ab, vor den fünf Lokomotiven gespannt waren. Die Chicago Rock-Island- und Pacific-Bahn Compagnie machten diesem Train mit drei aneinander gekuppelten Locomotiven die Passaga freitig. Eine ganze Stunde stießen jene Locomotiven auf einander los. Der Mayor weigerte sich, in der Sache einzuschreiten und ließ die Compagnien ihren Streit in ihrer eigenen Manier auströpfen. Die Locomotiven der Peoria und Rock Island- Compagnie brachen sich endlich Bahn und ihr Train bewerkstelligte die bestrittene Passaga. Heute haben sich beide Bahn-Compagnien verlagst und gegenseitig Inhibitionsbefehle erwirkt.

Ein eigenthümlicher Rechtsfall beschäftigt augenblicklich die Aufmerk- samkeit der „Circuit Court“ in Ulster County, New-York. Vor etwa einem Jahr ermordete ein Peger Namens Levi Bodin seinen Brodherrn, Daniel Hasbrouck, einen reichen Pächter, und wurde verhaftet. Es waltet kein Zweifel über die verbrecherische That ob und man hätte glauben sollen, daß kurzer Prozeß mit dem Mörder gemacht werden würde. Aber zufällig- weise ist Levi Bodin taubstumm. Dazu kommt, daß er nie das Taub- stummens-Alphabet gelernt hat, somit seinen Verteidiger nicht verstehen kann. Sollte er des Mords angeklagt werden, so würde er keine Gelegenheit haben sich zu verteidigen zu können, und der Richter bekäme eine natürliche Abneigung, ihn angehört hängen zu lassen. Einmal war Hoffnung vorhanden, daß er als wahnsinnig erklärt werden sollte, aber er scheint im Gegentheil sehr intelligent zu sein. Es entstand nun die Frage, was mit ihm geschehen sollte. Nach langer Ueberlegung hat der Gerichtshof, um seine Scrupel zu beschwichtigen, vorgeschlagen, ihn speziell zu dem Besitze, daß er mit Anstand gehalten werden könne, in einer Taubstummens-Anstalt erziehen zu lassen, und den Prozeß gegen ihn einstellen zu vertragen. Da aber kein Gesetz vorhanden ist, das die Verwendung öffentlicher Gelder für solche Zwecke gestattet, so ist das Schicksal Levi Bodins wiederum in Frage gestellt.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup>. 70. Samstag den 17. Juni 1871.

## Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1871 können auf den Anzeiger für Stadt und Land sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

## Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

### Amtsversammlungs-Ausschuß.

Am Dienstag den 20. d. M. wird eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses auf dem Rathhause hier stattfinden, wozu die Mitglieder Vormittags um 9 Uhr erscheinen wollen. Königl. Oberamt. Schindler. Schorndorf den 15. Juni 1871.

Oberamt Schorndorf.

### An die Gemeinde- und Stiftungs-Behörden.

Nachdem der seitherige Oberamtswerk- und Wegmeister Dillenius, in Folge seiner Wahl zum Oberamtsbaumeister in Mar- bach, seine Stelle hier aufgegeben hat, wurde bis zur definitiven Wiederbesetzung derselben, im Benehmen mit dem Amtsversammlungs- Ausschusse, Oberfeuerwacher Werkmeister Schmidt hier zum provisorischen Oberamts-Werk- und Wegmeister bestellt. Hieron werden die Gemeinde- und Stiftungs-Behörden mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß von heute an sich in den- bezüglichen Angelegenheiten an den prov. Oberamtswerkmeister Schmidt zu wenden ist und daß insbesondere demselben in Wälde die verfallenen Anzeigen über die Befuhr des Straßen-Materials zu machen sind. Königl. Oberamt. Schindler. Schorndorf den 15. Juni 1871.

Schorndorf. Am 20. d. M. Nachm. 1 Uhr wird das Sägen und Spalten von 7 1/2 Meß Holz im Bezirkskrankenhaus veraccorbird Den 15. Juni 1871. Oberamtspflege. Fuchs.

Schorndorf. Schafwaide-Verpachtung. Die hies. Win- terschafwaide, welche mit 1000 bis 1200 Stück Scha- fen beschlagen wer- den darf, wird am Montag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus auf 1, unter Umständen 3 Jahre im Submissionsweg verpachtet. Zu diesem Pacht gehört das vorhandene städtische Schafhaus mit eingerichteter Woh- nung, Wähe und Schafstall, fowie der hinter dem Gebäude befindliche 1/2 Morg. 1 Mth. Grasgarten. Lusttragende können inzwischen auf der Stadtspflege Einsicht von den Pachtbedin- gungen nehmen. Auswärtige Pachtliebhaber haben Prä- dicat- und Vermögens-Zeugnisse vorzulegen. Stadtpflege. Herz.

Schorndorf. Heugras-Verkauf. Am Donnerstag den 22. dies wird der Heugras-Ertrag von 5 M. 34 Mth. Garten bei der Urbacher Brücke und 1 M. 1 Brtl. 10 Mth. Garten bei der untern Mühle im Aufstreich verkauft. Liebhaber wollen sich Nachmittags zwei Uhr bei der Urbacher Brücke und um 3 Uhr bei der untern Mühle einfinden. Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf. Stammholzverkauf. Montag den 19. Juni werden im Stadt- wald verkauft: 8 Eichen, 6 Buchen, 2 Hagbuchen, 3 Erlen, 12 buchene Stangen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der neuen Göppinger Steige beim Rondeff. Stadtpflege.

Schorndorf. Am nächsten Dienstag den 20. d. wird der heurige Grasertrag am Remsufer und von mehreren Allmandstücken im Aufstreich verkauft. Liebhaber wollen sich Morgens 7 Uhr bei der mittlern Brücke einfinden. Desgleichen das Heugras im Schiefgraben, wozu auch Auswärtige Mittags 11 Uhr eingeladen werden. Stadtpfleger Herz.

Schorndorf. Revier Schorndorf. Gras-Verkauf. Der heurige Grasertrag von 34 Mrg. Wiesen und von den Waldbungen wird am Montag den 19. Juni verkauft. Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr auf dem Spitalhof und Abends 4 Uhr bei der Kohlwiele. Den 16. Juni 1871. K. Revieramt. Schindler.

Revier Hohengehren. Gras-Verkauf. Mittwoch den 21. Juni und zwar Ein- gemachter Wald, Birkenrain zc. am Reiz- trögle Vorm. 6 Uhr. Buchhalbe, Brentel- häule, Martinshalbe, Sandpeter im Schlier- bachthal beim grünen Hirtle um 7 Uhr; Offenbachwiele, Fallenhau, Wanne beim inneren Parkhaus Morg. 8 Uhr; Geierles- hau, Junggehöls, Dachsbau, Weißer Weg im Gschlag auf der Waltmannsweiler Straße Morgens 9 Uhr. Baiervwiele, Dachshöbler, Häfnergrubenschlag zc. Morgens 10 Uhr auf der Baiervwiele; Thomashardtter Wand im Reutele auf dem Fußweg nach Thomas- hardt Nachmittags 1 Uhr; Gläserhalbe, Pfang, Schweizerin, Schelmengehren zc. Nachmittags 2 Uhr auf der Kaiserstraße an der Werre. Hohengehren, den 16. Juni 1871. K. Revieramt.



### Lieferung v. Remsland.

Am nächsten Montag den 19. d. M. Vormitt. 10 Uhr verankert die unterzeichnete Stelle auf ihrer Kanzlei Rathhauszimmer No. 24 die Lieferung von **600 Wagen Remsland** und ladet hiezu die Liebhaber ein Stuttgart den 14. Juni 1871. Städt. Straßen-Inspection. Kaiser.

Plüderhausen. Am Montag den 19. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an werden circa 200 Klafter gesundes Scheiter- und Prügelholz aus den umliegenden Waldungen auf dem Rathhause verkauft. Den 14. Juni 1871. Schultheißenamt. Sichel.

Höflinswarth. **Eichen-Stammholz-Berkauf.** Die Gemeinde verkauft am Samstag den 24. Juni Mittags 12 Uhr 1361 Cubitfuß eigene Blöcke im Walde gegen der Eisenbahnstation Grunbach. Dienstag den 20. d. M. Mittags 12 Uhr 36 Klafter Holz und 1200 Wellen von obigen Blöcken. Zusammenkunft im Bruderberg. Vorstand Hellerich. Weiler.

**Jagd-Verpachtung.** Die Jagd auf hiesiger Markung wird am Montag den 19. d. Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause auf drei Jahre verpachtet. Den 12. Juni 1871. Schultheißenamt.

**Jagd-Verpachtung.** Die Jagd auf hiesiger Markung wird am Montag den 19. d. Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre verpachtet. Den 12. Juni 1871. Schultheißenamt.

**Jagd-Verpachtung.** Die Jagd auf hiesiger Markung wird am Montag den 19. d. Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre verpachtet. Den 12. Juni 1871. Schultheißenamt.

**Jagd-Verpachtung.** Die Jagd auf hiesiger Markung wird am Montag den 19. d. Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre verpachtet. Den 12. Juni 1871. Schultheißenamt.

**Ein Schreibtisch** nebst Aufsatz hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaction.

Thomashardt. **Jagd-Verpachtung.** Die Jagd auf hiesiger Markung wird am Montag den 19. d. Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre verpachtet. Den 12. Juni 1871. Schultheißenamt.

Hegenlohe. **Jagd-Verpachtung.** Die Jagd auf hiesiger Markung wird am Montag den 19. d. Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre verpachtet. Den 12. Juni 1871. Schultheißenamt.

Baierck. **Jagd-Verpachtung.** Die Jagd auf hiesiger Markung wird am Montag den 19. d. Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre verpachtet. Den 12. Juni 1871. Schultheißenamt.

Schorndorf. **Guter Most** das im 1 fl. 30 kr., wie auch frisches **Welschkornmehl** ist zu haben bei Viktor Renz.

Schorndorf. **1 gut erhaltene Büschbüchse** kleinen Kalibers verkauft Sternwirth Schaal.

Schorndorf. **Ein Handwägel** hat billig zu verkaufen Gottlieb Kreeb, Wgr.

Schorndorf. **Ein schwarzer Hund** ist zugelassen und kann gegen Einrückungsgebühr und Futterkosten abgeholt werden bei Karl Schüle.

Bühne und Bahnen zu Heu hat zu vermieten und einen Schweinestall zu verkaufen Friederike Zindel.

Winterbach. **Eine noch neue Mostpresse** mit 2 Spindeln, einen Mahltrog, sowie **2 Wagen Dung** hat um billigen Preis zu verkaufen Gemeinderath Schnabel.

Thomashardt. Dienstag den 20. Juni sind schöne **Milchschweine** zu haben bei Ludwig Leuz, Bäcker.

Schorndorf. **Alissionsfest.** Das jährliche **Missions- und Bibelfest** des Bezirks wird am nächsten Sonntag, den 18. Juni, von Nachmittags zwei Uhr an in hiesiger Kirche gehalten werden. Die Freunde der Missions- und Bibelsache werden dazu herzlich eingeladen. Dekan Bradenhammer.

Schorndorf. **Badhosen** empfiehlt billigst **Carl Kraiss** in der neuen Straße. Schorndorf. **Wirtschafts-Gläser** nach dem neuen **Vitre-Maasse**, in verschiedenen Faconen empfiehlt zu den billigsten Preisen **Fr. Speidel.** Schorndorf.

Schorndorf. **Vorzügliche Sensen** von 36 kr. bis 1 fl. 12 kr., sowie gute **Mailänd. Websteine** empfiehlt **Wilh. Maier, Zeugschmied.** Schorndorf.

Schorndorf. **Lagerbier** ausgezeichnetes empfiehlt **August Pleiderer**, gegenüber der Heumaage.

Schorndorf. **Einem deutschen Ofen** mit eisernem Helm sammt Zugehör, sowie ein Sparherde sammt Häfen, und eine große Brille mit 3 Häfen hat billigst zu verkaufen **J. Nigelle, Flaschner.**

Schorndorf. **Nächsten Montag** Nachmittag 2 Uhr bringe ich mein Haus bei der Güterhalle im öffentl. Aufstreich auf dem Rathhaus zum Verkauf, wozu ich Liebhaber einlade. **Sophie Ries.**

Unterurbach. Wegen Ueberfiedlung ist das Haus meiner Frau in Schorndorf mit oder ohne Waarenlager feil. Dasselbe kann täglich eingesehen und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. **U. Wacker z. Löwen.**

**Strohhüte** sowie **Filz- & Seidenhüte** empfiehlt in großer Auswahl **G. Sigel** b. Bahnhof.

**Zurufahrt** morgenden Sonntag nach Uebelberg, Abgang präcis fünf Uhr Morgens vom Marktplat aus, Rückkehr bis 12 Uhr Mittags, wozu die Mitglieder, sowie auch Nichtmitglieder eingeladen werden. Zusammenkunft mit dem Göppinger Lurn-Verein. Der Ausschuß.

Schorndorf. Meine neue **Mostpresse** mit eiserner Spindel, Senfboden und dto. Seiten, Preßteppich und Ablasspräge, ein Mahltrog sammt Stein, Stange u. Lager ist mir feil. Auch habe ich einen schönen **Secretair** zu verkaufen. **C. Kreeb, Schreiner.**

Schorndorf. Mein Lager von allen Sorten neuen und älteren Defen, sowie meine längst bekannten Kochherde und gewöhnlichen Kunst- und Sparherde bringe ich hiemit zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. **Wilh. Maier, Zeugschmied.**

Neben meiner seit Jahren rühmlichst bekannten **Essigbese** fabricire ich nun auch eine **Wiener Presshefe**, welche sich durch vorzügliche und anhaltende Triebkraft auszeichnet. Bestellungen nicht unter 5 U führe ich à 32 Kreuzer per Zoltpfund ab hier bestens aus und gewähre Wiederverkäufern besonders günstige Bedingungen. **Wilhelm Wecker in Heilbronn a/N.**

**Biberach** (Württemberg). **Brauerei-Einrichtungen, Feuerungsanlagen, Malzdarren, (nur nach unserem bewährten System) gelochte Darbbleche, Mahl- und Sägmühlen, Wasserrad- und Transmissions-Anlagen** liefert als **Specialität** die **Maschinenfabrik Biberach Reichspfarre & Beck.**

**Biberach** (Württemberg). **Malzdarbbleche** erfahrungsgemäß bei richtig gewählter Lochung besser und weit billiger als Draht- und Schienenhorden, empfiehlt sowohl in einzelnen Tafeln als zusammengepaßten Flächen die **Maschinenfabrik Biberach Reichspfarre & Beck.**

Schorndorf. **Zu vermieten.** Auf Jacobi oder später suche ich die beiden Wohnungen in meinem Hause, mit oder ohne Garten, an geordnete Familien zu vermieten. **J. Dillenius.**

Schorndorf. Etwaige **Forderungen** an mich bitte ich binnen 8 Tagen zu stellen. Privaten, Gemeinder-, Stiftungs- und Amtspflege-Cassen, bei welchen noch Kosterzettel von mir vorliegen, bitte ich solche zu bereinigen. **J. Dillenius.**

Schorndorf. Nächsten Montag den 19. Juni Nachmittags 1 Uhr wird in dem Hause der Frau Bäder **Menner** in der neuen Straße eine gewöhnliche Kuh, mit dem 3. Kalb trächtig, und ein 1 1/2-jähriges Kind im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schorndorf. Mein Lager von allen Sorten neuen und älteren Defen, sowie meine längst bekannten Kochherde und gewöhnlichen Kunst- und Sparherde bringe ich hiemit zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. **Wilh. Maier, Zeugschmied.**

Neben meiner seit Jahren rühmlichst bekannten **Essigbese** fabricire ich nun auch eine **Wiener Presshefe**, welche sich durch vorzügliche und anhaltende Triebkraft auszeichnet. Bestellungen nicht unter 5 U führe ich à 32 Kreuzer per Zoltpfund ab hier bestens aus und gewähre Wiederverkäufern besonders günstige Bedingungen. **Wilhelm Wecker in Heilbronn a/N.**

**Biberach** (Württemberg). **Brauerei-Einrichtungen, Feuerungsanlagen, Malzdarren, (nur nach unserem bewährten System) gelochte Darbbleche, Mahl- und Sägmühlen, Wasserrad- und Transmissions-Anlagen** liefert als **Specialität** die **Maschinenfabrik Biberach Reichspfarre & Beck.**

**Biberach** (Württemberg). **Malzdarbbleche** erfahrungsgemäß bei richtig gewählter Lochung besser und weit billiger als Draht- und Schienenhorden, empfiehlt sowohl in einzelnen Tafeln als zusammengepaßten Flächen die **Maschinenfabrik Biberach Reichspfarre & Beck.**

Schorndorf. Für einen soliden **Schreiner** ist in meinem Geschäft eine Stelle offen. Instrumentenmacher Bloß.

**Gegen jeden alten Husten!** Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspen, Asthma, Keuchhusten und Schwindstuchthusten, ist der **Mayer'sche weisse Brust-Syrup** das sicherste und beste Mittel. Nur echt bei **Fr. Speidel in Schorndorf.**

**Gärtner'sche** **Gicht- und Zahnweh-Watte.** Zu haben in beiden hiesigen Apotheken.

**Nachahmung.** Ungeachtet des gesetzlichen Deponates der Biquetten, gibt es fast keine größere Stadt in Deutschland, wo nicht die Verpackung der **Stollwerk'schen Brust-Bonbons** mehr oder minder täuschend nachgeahmt wird, zum Theil sogar unter Mißbrauch des Namens. Man wolle daher auf den Siegelverschluss genau achten.

**Bad- & Tag** Bregler, Fritz Renz, Daimler. Schorndorf. **Friedrich Weil, Rothgerber**, verkauft von zwei starken Kühen eine. Sie sind gut im Zug, die eine trägt 25, die andere 38 Wogen.

Schorndorf. **Das Heugras** von 2 1/2 Morgen Wiesen im Ramsbach verkauft **Martin Bader.**

Schorndorf. **3 Viertel Heugras** verkauft **Kübler Schmelzer.**

Schorndorf. **Das Heugras** von 1 Morgen Wiesen im Steinwasen verkauft **Viktor Renz.**

Winterbach. **Schullehrer Stähles Wittwe** verkauft **das Heugras** von 5 Viertel Wiesen und ungefähr 3 Eimer alten, etwas leichten Most, per Maas 6 kr.

Weiler. Metzger **Kutteroff** zahl für Stein schlagen per Ruthe 1 fl. 40 kr. Sonntag. **C. Junginger z. Sonne.**



Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 2 1/2 Viertel auf der Erlen und von 3 1/2 Viertel auf der untern Au verkauft  
W. Strähle, Schmied.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 1/4 und 6 Viertel verpacktet  
M. Schemp.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von einem Stücke am Wehr verkauft  
Gottlieb Eisenbraun.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 3 Viertel Wiesen in der Kreeben hat zu verkaufen  
F. Autenrieth.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von einem Stücke hat zu verkaufen  
Friederike Schanbacher.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 2 Morgen Wiesen verkauft  
Adam Hurlbaas.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 1/2 Morgen Wiesen verkauft  
Louis Arnold.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von einem Baumwasenstücke verkauft;  
Wer? sagt  
die Redaktion.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 2 Viertel Wiesen hat zu verkaufen  
H. B., Glaser.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 13 Viertel Wiesen, sowie ein Kuhwägel, 1 Handwägel, 1 Strohhuhl und mehrere Heugabeln hat zu verkaufen  
Schmied Stumpp's Wtw.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von einer Wiese in der Kreeben verkauft  
Hermann Hüttelmaier  
i. d. Vorstadt.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 1/4 Wiesen an der Hauersbrunner Straße und 2 1/2 Viertel bei der mittleren Brücke und 1 Morgen im Ramsbach verkauft  
Bregler sen.

Schorndorf.  
**Den Gras-Ertrag**  
von seinem Stücke auf dem Baumwasen hat zu verkaufen  
A. Maier, Hochwächter.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von einem Almandstücke auf dem Baumwasen hat zu verkaufen  
Baumann's Wtw.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
Nächsten Montag den 19. d. M. verkaufe ich

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 3 1/2 Morgen im Siedensfeld. Liebhaber wollen sich Nachmittags 3 Uhr bei der untern Brücke einfinden.  
Albinger.

Schorndorf.  
**Kleeheu**  
Ein Wagen hohes unberegetes hat zu verkaufen; Wer? sagt  
die Redaktion.

Schorndorf.  
**Ein kräftiges Heugras**  
von 4 Morgen Wiesen und 1 Almandstücke auf dem Baumwasen verkauft abgetheilt  
Palm, Apotheker d. Aeltere.

Schorndorf.  
**das Heugras**  
Friederike Wibel hat 1/2 Morgen dreiblätrigen Klee im Kreebgräble und  
von 3 1/2 Viertel Wiesen auf der Au zu verkaufen.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von einem Baumwasenstücke verkauft  
Schneider Nuber.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 5 Viertel 1 Morgen Wiesen verkauft  
Friedrich Fleiderer, Bäcker.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 7 Viertel Wiesen hat zu verkaufen  
Rife Gabler.

Schorndorf.  
**das Heugras**  
3 1/2 Viertel Wiesen im Ramsbach hat zu verkaufen oder  
zu verpackten  
Daniel Bittner.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 1/2 Morgen Wiesen verkauft  
Bislingmaier.

Schorndorf.  
**Heugras**  
von 9 1/2 Viertel im untern Ramsbach verkauft im Ganzen oder in 2 Theil  
Immanuel Weil, Gerber.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 71. Dienstag den 20. Juni 1871.

## Bekanntmachungen.

### Schorndorf. Bekanntmachung.

Schultheiß Krieger in Unterurbach und Buchbinder C. Deuschle in Grunbach wurden heute als Agenten der vaterländischen Feuerversicherungs-Actiengesellschaft in Eberfeld für den Oberamtsbezirk Schorndorf bestätigt.  
Schorndorf den 17. Juni 1871.  
Königl. Oberamt.  
Schindler.

### Schorndorf. Gläubiger-Aufruf.

Bernhard Kander von Grunbach, der sich schon längere Zeit in Amerika aufhält, hat um Ausfolge seines Vermögens gebeten. Etwas Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath Grunbach anzumelden, da nach Ablauf dieser Frist die Vermögensausfolge gestattet werden wird.  
Schorndorf den 17. Juni 1871.  
Königl. Oberamt.  
Schindler.

### Schorndorf. Kieslieferungs- Ankündigung.

Die Lieferung des nachstehenden Bedarfs an Kiese wird im Wege der schriftlichen Submission in Alford vergeben.  
1) zur Wegunterhaltung für die Stationen Fellbach bis Schorndorf im Ganzen 56 Schachtruthen,  
für die Stationen Plüderhausen bis Unterböbingen im Ganzen 90 Schachtruthen.  
2) zur Bahnbettung für die Strecke Cannstatt bis Schorndorf im Ganzen 530 Schachtruthen, für die Strecke Schorndorf bis Unterböbingen im Ganzen 510 Schachtruthen.  
Von den weiteren Bestimmungen hinsichtlich der Lieferungsstermine, der Lagerplätze u. s. w. kann auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle und bei den Bahnmeistern: Seeger in Waiblingen und Baas in Gmünd Einsicht genommen werden.  
Liebhaber zu diesen Lieferungen im Ganzen oder in einzelnen Parthien haben ihre Offerte mit genauer Angabe, wie viel Schachtruthen von jeder Kiesgattung, und auf welche Stationen oder Lagerplätze neben der Bahn geliefert werden wollen, und mit gemeinverständlich beglaubigten Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnissen belegt, schriftlich, versiegelt, und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis  
Freitag den 23. d. M.  
Nachmittags 4 Uhr  
bei unterzeichneter Stelle einzureichen.  
Offerte ohne obige Zeugnisse werden nicht berücksichtigt.  
Den 12. Juni 1871.  
K. Betriebsbauamt.  
Schöll.

Grunbach.  
Am Dienstag den 27. Juni wird der  
**Weinmarkt**  
in bisheriger Weise hier abgehalten.  
Die Herrn Verkäufer und Käufer werden freundlich eingeladen.  
Den 17. Juni 1871.

### Schorndorf. Jagd-Verpachtung.

Die Jagd in den — in der Baierecker Revier liegenden Spietalwäldungen Fliegenhof und Söhlin wird am Dienstag den 27. d. M. auf dem Rathhause dahier auf 3 Jahre verpachtet.  
Hospitalpflege. Laug.

### Schorndorf. Heugras-Verkauf.

Am Donnerstag den 22. d. M. wird der Heugras-Ertrag von  
5 M. 34 Mth. Garten bei der Urbacher Brücke und  
1 M. 1 Vrtl. 10 Mth. Garten bei der untern Mühle  
im Aufstreich verkauft.  
Liebhaber wollen sich Nachmittags zwei Uhr bei der Urbacher Brücke und um 3 Uhr bei der untern Mühle einfinden.  
Hospitalpflege. Laug.

### Schnaitz. Bau-Record.

Die zur Einrichtung eines weiteren heizbaren Zimmers im Dachstock des Schulgebäudes und gleichzeitigen Dachwerks-Aenderung erforderlichen Bauarbeiten kommen am

### Schnaitz. Jagd-Verpachtung.

am Freitag den 24. d. M. (Johannes-Feiertag) Vormitt. 8 Uhr  
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zur Veraccordirung.  
Nach dem Vorschlag betragen die Kosten  
der Maurer-Arbeiten 40 fl. —  
" Zimmer- " 82 fl. —  
" Gypfer- " 32 fl. 36.  
" Schreiner- " 22 fl. 50.  
" Glaser- " 8 fl. 15.  
" Schlosser- " 19 fl. 36.  
" Anstrich- " 6 fl. 40.  
Accords-Liebhaber werden hiezu eingeladen.  
Den 9. Juni 1871.  
Gemeinderath.  
Vorstand Weinland.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries for masonry, carpentry, painting, etc.

### Schnaitz. Bau-Record.

wird die Jagd auf den Schnaitz und Baach Feldmarkungen wieder auf 3 Jahre in hiesigem Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 9. Juni 1871.  
Schultheiß Weinland.

## Tagesneuigkeiten.

Paris, 10. Juni. Aus den letzten Tagen der Kommune wird der „N. fr. Pr.“ folgendes Detail erzählt: „Eine der Lieblings-Unterhaltungen der traurigen Persönlichkeiten, welche als Gefängniswärter in Mazas fungirten, bestand darin, daß sie ihre Gefangenen mitten in der Nacht aufweckten, sie in den Hof hinabgeben ließen und dort gegen die Mauer stellten, wie um sie zu erschließen. Eine Laterne war zu ihren Füßen hingestellt und ein Beloton-Förderer gab sich, das Gewehr an die Wangen gedrückt, den Anschein, auf sie zu zielen. Einem jungen Jesuiten von Vaugirard stößte dieses traurige Spiel so große Furcht ein, daß er daran starb. Ein Verwandter Wilson Delima's, vom „Vengeur“, der in Mazas als Ausreißer saß, wurde darüber wahnsinnig.“

Paris, 15. Juni. Der Kriegsminister Cisse bewilligte die Vertheilung von 4000 Stück Ehrenlegionsorden an Bazaine's Armee.

Versailles, 15. Juni. Marschall Mac Mahon betrachtete seine militärische Mission für beendet und reichte sein Entlassungsgesuch ein.

Rom, 14. Juni. Im Vatican soll heimlich ein Monument errichtet werden, zur Erinnerung an die Jubiläumfeier des Papstes, welcher fortan Petrus der Zweite heißen soll.

Constantinopel, 14. Juni. Großvezier Ali Pascha erklärte dem Abgesandten des Papstes, Franzi, die Pforte werde niemals Einwirkungen des Papstes in der Türkei gestatten und niemals ein Concordat mit dem Vatican abschließen. Franzi's Mission ist total gescheitert.

Petersburg, 10. Juni. Daß der Ehestand unter der

russischen Bevölkerung mehr mit Dornen als Rosen gesegnet zu sein scheint, geht aus zwei Verfügungen hervor, die der Kaiser Alexander kürzlich sanctionirt hat. Danach wird jeder Gatte, welcher seine Gattin gelähmt, verwundet, heftig geschlagen oder ihr kousrige Dualen und Mißhandlungen zugefügt hat, mit dem im Strafgeset vorgezeichneten und um zwei Grade verschärften Strafen belegt; außerdem aber wird er, wenn er zu einer christlichen Konfession gehört, auch den religiösen Bussen unterworfen werden, welche seine zuständige geistliche Behörde über ihn zu verhängen hat. Die nämlichen Strafen werden auch den Frauen angedroht, wenn sie, die Schwäche ihrer Männer benützend, sich Gewaltthatigkeiten gegen dieselben erlauben sollten. Als Kriminalverbrechen werden jene Auseinandersetzungen zwischen Eheleuten behandelt, in Folge welcher Tod, Wahnsinn, Verlust eines Gliedes, Taubheit, Blindheit oder Stummheit eintritt. Wo dies nicht der Fall ist, kann eine gerichtliche Verfolgung nur auf eine Klage des beschädigten Theiles oder der Eltern desselben eingeleitet werden. Natürlich bezeichnet diese neue Verordnung einen großen Fortschritt, denn bis jetzt gehörte das Prügeln und Geprügeltwerden in der russischen Ehe zu den selbstverständlichen Dingen, um welche sich außerhalb des Hauses Niemand kümmerte.

Die Berichte aus Persien lauten noch um nichts erfreulicher. Die Hungersnoth treibt die Menschen zur Verzweiflung. In Herd sind etwa fünfzig Kinder von der mohamedanischen Bevölkerung getödtet und gegessen worden. Karawanen wurden in den Dörfern, durch welche ihr Weg führte, nicht nur ihrer Vorräthe an Datteln und Zucker, sondern auch ihrer Maulthiere beraubt, über welche die verhungerten Landleute gierig herfielen.